

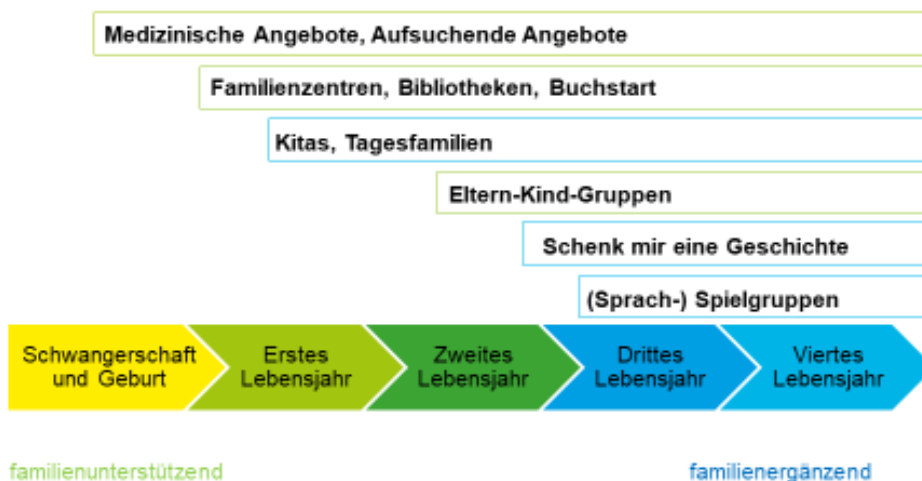
Workshop 3 Handout und Quintessenzen aus der Diskussion

Welche Rolle nehmen die Politischen Gemeinden und die Schulgemeinden in Bezug auf die Förderung der sprachlichen Entwicklung von Kindern ein? Die Teilnehmenden diskutieren Möglichkeiten und erhalten Inputs zur konkreten Umsetzung.

1. Die vier Handlungsfelder



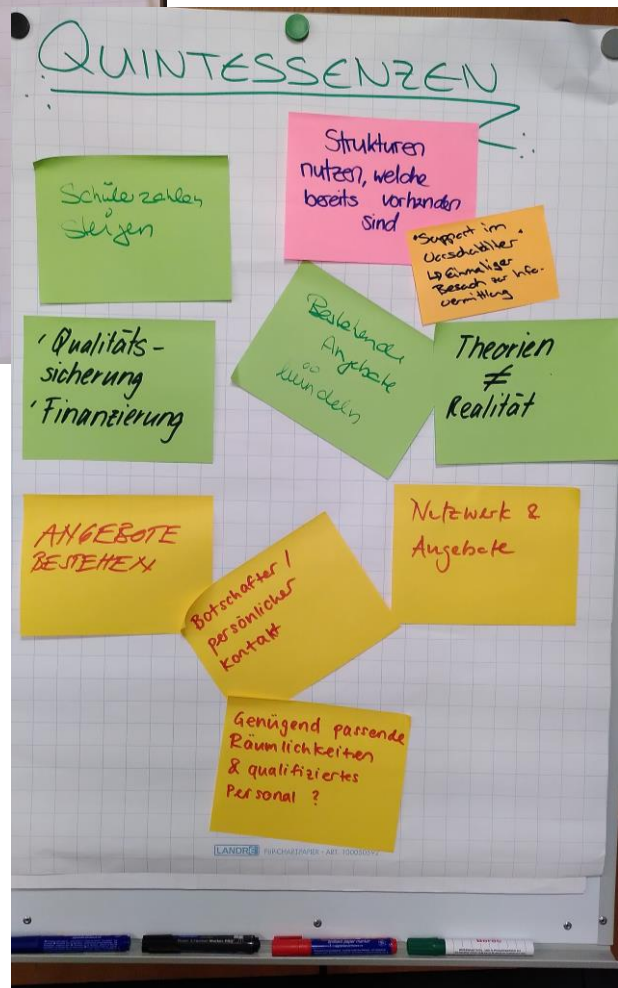
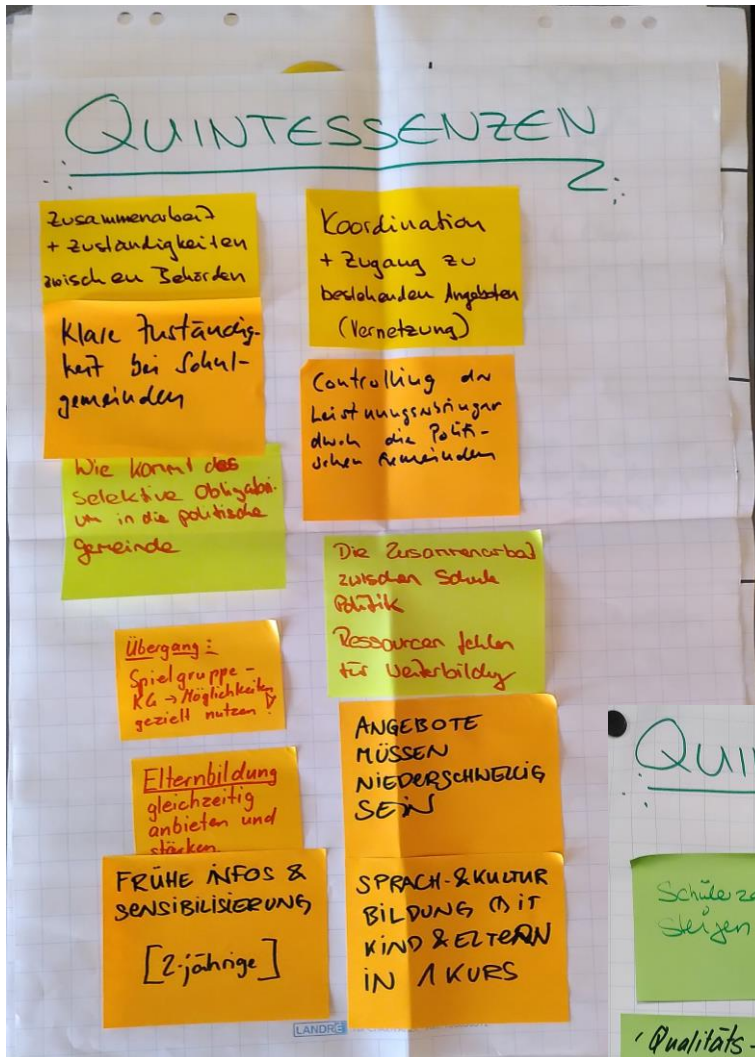
2. Angebote in der Zeitachse (Auswahl)



Eltern, Erziehungsberechtigte, erweiterte Familie → sind zuständig für die Erziehung und das Wohl ihrer Kinder
Vereine, Private → bieten diverse Angebote an (z. B. Kindertagesstätten, Spielgruppen, Eltern-Kind-Turnen etc.)
Wirtschaft, Arbeitgeber → schaffen familienfreundliche Rahmenbedingungen (flexible Arbeitszeitmodelle, Organisationskultur etc.)
Öffentliche Hand → unterstützt diverse Angebote

Politische Gemeinden	<p>Angebote in der Verantwortung der Politischen Gemeinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien, Kindertagesstätten) (in Zusammenarbeit mit den Schulgemeinden) ▪ Mütter- und Väterberatung ▪ Beratung für Eltern mit Kleinkindern ▪ Paar-, Familien- und Jugendberatung ▪ Massnahmen im Rahmen der Gesundheitsförderung und Prävention ▪ Mitfinanzierung von kommunalen Projekten/Programmen (z. B. Spielgruppen, Familienzentren, aufsuchende Elternarbeit) ▪ Sozialberatung/Sozialdienste ▪ Berufsbeistandschaften ▪ angeordnete Kinderschutzmassnahmen <p>Verantwortlich für die Gestaltung von rechtlichen Rahmenbedingungen: z. B. Raumplanung (Nutzungsplan)</p>
Schulgemeinden	<p>In der Verantwortung der Schulgemeinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Logopädie und Psychomotorik ▪ Information der Eltern zur vorschulischen Sprachförderung ▪ Umsetzung selektives Obligatorium vorschulische Sprachförderung ▪ Mitfinanzierung von Projekten/Angeboten nach Absprache mit Anbietern oder in Zusammenarbeit mit den Politischen Gemeinden
Kirchgemeinden	Bieten diverse Angebote an
Kanton	<p>Angebote in der Verantwortung des Kantons:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsplattformen (Sozialnetz Thurgau, elternwissen-tg.ch) ▪ Schwangerschaftsberatung und -begleitung ▪ Aufgaben im Rahmen der Gesundheitsförderung und Prävention ▪ Mitfinanzierung von kantonalen und kommunalen Projekten/Programmen ▪ Heilpädagogische Früherziehung ▪ Diverse Abklärungen (Logopädie, Kinderschutz) <p>Verantwortlich für die Gestaltung von rechtlichen Rahmenbedingungen: z. B. Raumplanung (Richtplan), Besteuerung von Familien, Prämienverbilligung, Familienzulagen, Bevorschussung Kinderalimente</p>
Bund	<p>Angebote in der Verantwortung des Bundes: Initiierung und/oder Mitfinanzierung von Projekten und Programmen</p> <p>Verantwortlich für die Gestaltung von rechtlichen Rahmenbedingungen: z. B. Regelung des Erwerbsersatzes bei Mutterschaft, Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung, Pflegekinderverordnung, Kindes- und Erwachsenenschutz</p>

Zuständigkeiten in der Frühen Förderung, überarbeitete Version März 2023



QUINTESSENZEN

Netzwerke
 als Grundlage
 gute Zusammen-
 arbeit vielfach
 personenabhängig

Herausforderung
 Erreichbar-
 keit

Thema fällt
 auf fruchtbaren
 Boden → durch-
 führende Akteure/innen

herausfordernd
 alle Akteurinnen
 Akteure ins
 Boot zu holen

Vernetzung
 politi. +
 Schule
 (Herausforderung Trennung
 Schul- & politische Arbeit)
 z.B. Zuständigkeit &
 Finanzierung

Quintessenzen:
 Engagierte P.
 finden

- Austausch + Ver-
 netzung
- offen für neue
 Ideen

1. Gemeinden
 → miteinander
 wie heute
2. innerhalb der Gemeinde

QUINTESSENZEN

Einbezug
 Fachbereiche
 Frühe Kindheit

Vernetzung
 lokal

Politik lokal
 Konzept
 Frühe Förderung

Initiant fair
 -vernetzung!